

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Andreas Manitius über seine Reise nach Hamburg, Schleswig, Dänemark und Ostfriesland.

Manitius, Johann Andreas

01.01.1734-30.06.1734

30. Mai 1734

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159396

8 Ulfesdørf. d. 30. May. 1734. iſt ſehr angenehm.

geplant war, daß es solches nach Verlauf der neuen kais. allw.
offen werde, nach dem Rücktrittsgesuchen des Hölzners zunächst in
die kais. Kasse zu gelangen. | Aufspürung der Spur |

4. Unabwieslich muss das ganze Land, die reichliche Erhaltung
solcher der Mensch nicht ohne Rücksicht Vordrucke all in den Händen
ist, so ist es auch die andere in der Welt, die in der Welt, die in der Welt,
gleichzeitig und vollständig, vollständig der Mensch,
besonders man muss es sich in der Welt, die in der Welt, die in der Welt.

11. Dasselbe Lathum als bei No. 10. Das Abol. hat die gleiche
und das Runder, die die Folge im Inneren. Eine Lücke
für ein Exemplar, das in der Mitte ist. Wie eine auf die folgende
Folgerung zu sehen.

[illegible]

Andrena hylasiana Pangolin Joh: 16. *rubra* *longipennis*

Prop: Die nachste Best. gilt für die And. vorläufig für oben
And. siehe 1. alle nach unten der Mangel. und nur

11. *Indigofera glauca* Griffen von dem H. Hofn
zu Cassel, Preuss.

7. Habelschlo, Paul Gerns, via mare Jacobi W. p. 2. 3.

a) was nicht haben will haben können, sondern in 17. Jahre
beizubringen, und weil Gott zu helfen doch sehr gewillt,
ja aber immer bitten nicht haben gelernt zu sollen, so

O. Nieftadt 3.30. May. 1734. meine Fröndlich.

im Namen Jesu Christi zu diefalten die furchtliche Anfechtung
daß Sie nicht in der großen Feind fallen mögen, sondern
Gott die Befreyung nicht möge davon weihen. Ps. 1. 24. - 32.
b) die Guten loben, aber übel billen, und nicht verfallen,
das Kind

a) alle noch in der Falsche auch billigen Dmken Joh: 9. v. 31.

c) alle Furchtlos Hiob 27. v. 31.

d) alle Furchtlosige Gaißen Luc: 18. v. 11.

e) alle die in Furcht und Furcht leben Matth: 11. 14. 15.

f) und wenn Sie noch so weislich und mündlich seyn
wollen Hofa 7. v. 7. Jesai. 5. Matth: 11. 5-7.

g) alle die in Unglauben Gaißen ohne Geist und Abgibt
Luc: 1. 6. 7. Joh: 4. v. 24. loben.

h) die die alle mögliche hat H. Jesu Anfechtung Jac: 11. 7. 8.

i) und daß Sie mit dem Verlorenen Gaißen Luc: 15.

j) in sich selbst liegen, in der Furcht stehen lassen, und alle

k) in der großen Furcht lassen in Gott die Furcht pflegen und

l) und die Furcht nicht als einen haben. ex Evangelio

m) so den haben. 1. Cor: 8. 15. d. verbot,

n) und Jesu neuen Geist 1. Cor: 12. 3. 2 Tim: 2. 19.

o) in der Abgibt nicht nennen können.

II. Befehlste mit, daß Sie noch hören H. Lese nicht

haben, Luc: 11. Rom: 8. die die Sie nicht haben und die

die haben sollen, und die Sie nicht haben, die Sie nicht

haben, in der Furcht nicht haben, die Sie nicht

haben, in der Furcht nicht haben, die Sie nicht

haben, in der Furcht nicht haben, die Sie nicht

haben, in der Furcht nicht haben, die Sie nicht

haben, in der Furcht nicht haben, die Sie nicht

haben, in der Furcht nicht haben, die Sie nicht

haben, in der Furcht nicht haben, die Sie nicht

haben, in der Furcht nicht haben, die Sie nicht

haben, in der Furcht nicht haben, die Sie nicht

haben, in der Furcht nicht haben, die Sie nicht

haben, in der Furcht nicht haben, die Sie nicht

haben, in der Furcht nicht haben, die Sie nicht

haben, in der Furcht nicht haben, die Sie nicht

haben, in der Furcht nicht haben, die Sie nicht

haben, in der Furcht nicht haben, die Sie nicht

haben, in der Furcht nicht haben, die Sie nicht

haben, in der Furcht nicht haben, die Sie nicht

haben, in der Furcht nicht haben, die Sie nicht

O Niefadt 4.30. May. 1739. wine Lodig.

of Mich: V. 2. Gottes Daseyn H. 2. Lutherb. 30. Jes: 9. b. y.

Es drückt er sich folgender in die Welt gekommen und Menschen
zu verstehen. In die Welt gekommen Gal. 4.

*3) Aufwuchs nachfolgendes aufgefunden eine zum Absterben gelangte
ganze H. no. H. 68. Brauer 7. 29. IX. 29.*

4/100 ist die noch abgenommene Ekt: 10. 20. 22.

5/ daß nur allenthalben

6) Auf den Flüssen und Bächen. Erster.

11. In libro cap. 14. 25. und mit subordinatus cap. 13.

pl 34. Handel die Landchaft Wesfing und grobste
Leopold in Frankfurt.

[illegible][illegible][illegible]

O. Nießast A. 30. May. 1734. Inbrüch mit Fischen gefüllt

4) David yungu wir du der Reb Leysen, mein Gab. yung
wir du, so lach mich abso wir du Iden Ider liden, wir du
2 bis 3. Buben du, so Ruru da Mutter du, und wir
kops wasser Frucht. yungu derleyte, ob der Juchte Gue,
da der wasser Frucht, lach. ob der Mafsin derleyte, ob
Binnen der 2 wir yungu ist all derleyte da wasser derleyte
lachen, so wir du yungu der Gue yungu, da derleyte
und der yungu der Gue derleyte, yungu derleyte
der Leysen derleyte derleyte, derleyte derleyte
derleyte, da derleyte derleyte, derleyte derleyte
derleyte derleyte derleyte, derleyte derleyte
derleyte derleyte derleyte, derleyte derleyte

Ich bitte Sie sehr auch das gefallende Gedicht mir
zu schicken, und das gefallende Gedicht dem Herausgeber
der Dichtung mit dem Rechte in Lissau, zu schicken,
und übrige sind mir in der Referenz.

5/ Gegen Abend wollte ich zu dem H. Einbaum gehn,
da sich mir ein Jude, namens Leb in die Quere, der
mich zu dem Fluss des Flusses, und Leb den
Armen Mose, dem auch ich, und ein kleiner man,
der Armen, nach dem Juden Armen u. Armen.

Ihr Lieb sollte schon mit meinem Geföhlen gesprossen, so
 viel ich die rechte Liebe, aber es nur durch den
 ungelohnten Mann, müßte aber auch seine Person, ist
 nicht da. Ich bin der Einzige, der die Liebe geben als
 Jüngling, aber ich habe sie. // Der dem Abgesandten
 D. B.

[illegible]

© Miesstadt 2. 30. May. 1734. J. Tieffenbrück

Ich danke dir eine solche Liebe zu mir, und das, ob es gleich
 späte Nacht war, ist mir so blauen, und dich noch nicht
 mit ihm werden, abzurufen mich Rabbi. Als ich dich sag-
 te, war ich ein Kind der Gnad' meines Vaters und
 der Lagnung meines Vaters, das Gott demselben seinen
 guten Geist anzuwenden wollte, damit es vollendet und
 befestigt, und ich mitigen Ansehn habe nicht werde. Gott
 wolle das mit der Gnad' in Gnaden die Gnade willens ver-
 mehren und die dem armen Kinde zu-
 kommen werde ist, das es ein Kind ist, und der
 Vater und Mutter Liebe, der Land-Rabbi in Auerich
 habe schon immer die Gnade wollen und immer
 meine Liebe nicht, so es nicht gegeben.
 O. Als ich dich dem H. ~~Land-Rabbi~~ Land-Rabbi der
 Klaid nicht abgelegt, das mich der H. Apostel
 der H. Maryon, ~~der~~ der als ich abtraten, und mein
 Gott. und ein Befehl der H. Gnade zu. für einen
 wisse, weil es mein Vater Land-Rabbi war.

C. R. 31. May.

[illegible]